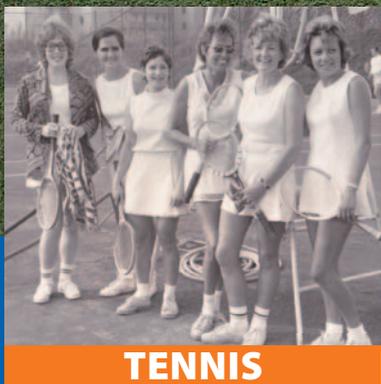


# Monheimer Stadtmagazin



## Grandiose Saison:

Fußballer des 1. FC Monheim feiern Landesliga-Aufstieg



### TENNIS

Jubiläum:  
50 Jahre TC Blau-Weiß



### KULTUR

Die Highlights  
im Mai



### STADTGESPRÄCHE

Große Veranstaltungshalle  
geplant

## Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
Telefax 0 21 04 - 92 48 75  
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Frank Simons

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt  
Anschritt siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Auslegestellen: 65

Verbreitete Auflage: 4.820 Exemplare (I/2016)  
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
Telefon 0171/51 01 744  
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/  
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub  
(FS) Frank Simons  
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

## Liebe Monheimer ...

(FST) Neue Erfolgsmeldungen gibt es aus dem Rathaus: Das Gewerbegebiet Rheinpark gleicht derzeit ohne Übertreibung einer Großbaustelle. Zur Freude der städtischen Wirtschaftsförderung füllt sich das Areal weiter. Projektentwickler Kadans Real Estate verwirklicht die nächsten Projekte. Die Firma mit Sitz in Aachen ist eine Tochter der niederländischen Kadans Vastgoed B.V. Die Kadans-Gruppe plant, entwickelt, realisiert und finanziert qualifizierte gewerbliche Immobilien in Deutschland und den Niederlanden. Mit direktem Blick auf den Fluss zwischen BASF und dem Rheinpark Carree I entsteht Komplex II mit einer Bruttogeschossfläche von 5200 Quadratmetern. Außerdem ist eine großzügige Dachterrasse geplant. Architektonische Besonderheiten des Gebäudes sind die beiden oberen der sechs Etagen. Sie ragen als Staffelgeschoss in Periskopform über den darunter liegenden Baukörper hinaus. Hauptmieter wird die Firma OXEA Chemicals sein. Das Chemieunternehmen zieht mit rund 150 Verwaltungsmitarbeitern von Oberhausen nach Monheim. Direkt hinter dem Rheinpark Carree II entsteht zudem das MonBerg Office mit ebenfalls sechs Etagen und abgestuften Dachterrassen. Dahinter, quasi direkt am Fuße des MonBergs, wird zudem ein Parkdeck mit 350 Stellplätzen gebaut. „Auch die Architektur wird den Rheinpark noch einmal deutlich aufwerten. Die gute Zusammenarbeit mit Projektentwickler Kadans wird mit diesen drei Bauprojekten fortgesetzt“, betont Bürgermeister Daniel Zimmermann. Der Baustart ist bereits erfolgt, und alle Gebäude sind Ende des Jahres fertiggestellt, sodass die Firmen Anfang 2017 einziehen werden können.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: Donnerstag, der 19.05.2016

BEI **UNS** SCHEINT  
DIE SONNE AUCH BEI  
REGENWETTER!

mona mare  
das Bade- und Saunaland

Infos unter  
[www.monamare.de](http://www.monamare.de)

**Ja**, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Ausschneiden und per Fax senden an:

**0 21 04 - 92 48 75**

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

++++ Marke Monheim e.V. präsentiert +++++

Reservierungen unter Telefon 02173/ 276-444 · Internet: www.marke-monheim.de

**Auch im Mai und Juni verspricht der Marke Monheim e.V. bunte und sonnige Kultur-Highlights.**

Am Samstag, den **7. Mai 2016**, gastiert **Fatih Cevikkollu** mit seinem Programm „FatihTag“ im Bürgerhaus Baumberg. „Fatih-Tag“ ist ein Tag mit Fatih in dem Land, in dem die Post abgeht: postmodern, postmigrantisch und postdemokratisch. Es geht nicht um Türken und auch nicht um Integration. Es geht um Identität und ihre Bildung – FatihTag ist ein Programm mit Identitätsbildungsauftrag. Tickets gibt es im VVK zum Preis von 19 Euro und an der AK zum Preis von 21 Euro.

Die Welt feiert den 100. Geburtstag von Frank Sinatra, dem wohl größten Entertainer des 20. Jahrhunderts. Ein würdiger Anlass für eine musikalische Verbeugung der besonderen Art: Zum runden Jubiläum präsentieren **Tom Gaebel & Band** am Samstag, den **14. Mai 2016**, in der Aula am Berliner Ring eine Show ganz im Zeichen des legendären US-Sängers. Tickets gibt es zum Preis von 32 Euro, 29 Euro und 26 Euro.

Unsere kleinen Gäste dürfen sich auf das Kindertheaterstück „**Pettersson und Findus**“ des DASDA Theaters Aachen freuen. Die Vorstellungen finden am Mittwoch, den **18. Mai 2016**, im Bürgerhaus Baumberg und am Donnerstag, den **19. Mai 2016**, in der VHS Monheim statt. Erleben Sie die Geschichte vom gutmütigen alten Mann und seinem frechen sprechenden Kater. Tickets gibt es für Erwachsene zum Preis von 5 Euro und für Kinder zum Preis von 3,50 Euro.

Am Freitag, den **20. Mai 2016**, gastieren Claudia Schill und Klaus Renzel mit dem Programm „**Bonjour Kathrin** – eine Hommage an Caterina Valente und Silvio Francesco“ im Bürgerhaus Baumberg. Im Mittelpunkt des Programms stehen die Auftritte der Caterina Valente mit ihrem Bruder Silvio Francesco, jedoch ohne das Geschwisterduo zu ko-



Fatih Cevikkollu.



Tom Gaebel & Band.  
Foto: Christoph Kasette



Bonjour Kathrin.

Fotos (2): Veranstalter

pieren. Tickets gibt es im VVK zum Preis von 19 Euro und an der AK zum Preis von 21 Euro.

**Wilfried Schmickler** gastiert am Freitag, den **3. Juni 2016**, in der Aula am Berliner Ring. In seinem neuen Soloprogramm kümmert sich Wilfried Schmickler um die letzten großen offenen Fragen: Wer ist der oder das Letzte, und wer macht am Ende eigentlich das Licht aus? Was ist dann aber das Allerletzte? Tickets gibt es im VVK zum Preis von 20 Euro und an der AK zum Preis von 22 Euro.

**Die Zauberflöten** aus Köln unterhalten ihr Publikum am Samstag, den **4. Juni 2016**, in der Aula am Berliner Ring mit ei-

nem Bühnenprogrammen, welches Gesang, Choreographie, eigene Texte und Moderationen vereinen. In ihren bunten Auführungen präsentieren sie Musicalnummern, Evergreens sowie Pop und Schlager, aufbereitet in mehrstimmigen Arrangements, a capella oder mit Klavierbegleitung. Tickets gibt es im VVK zum Preis von 17 Euro und an der AK zum Preis von 19 Euro.

Am Freitag, den **24. Juni 2016**, gastiert das Duo **Suchtpotenzial** im Bürgerhaus Baumberg. Die Gefahr einer Sucht zu verfallen ist heutzutage größer denn je, und Ariane Müller und Julia Gámez Martin sind allen Süchten verfallen! Doch am größten ist

ihre Gier nach der schlimmsten aller Drogen, der unheilbare Drang zur Mutter aller abhängig machenden Substanzen: der Musik. Tickets gibt es im VVK zum Preis von 18 Euro und an der AK zum Preis von 20 Euro.

Weitere Auskünfte und Tickets zu allen Veranstaltungen gibt es bei Marke Monheim e.V., Rathausplatz 20, telefonisch unter: 02173/276444 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. www.marke-monheim.de. ■



ZUM VATER RHEIN  
Hotel & Restaurant

An d'r Kapell 4 · 40789 Monheim · Tel. 02173 / 392380  
www.hotel-zum-vater-rhein.de

Programmübersicht

<b>7. Mai 2016</b> Bürgerhaus Baumberg Comedy/ Kabarett <b>Fatih Cevikkollu</b>	<b>20.00 Uhr</b>	<b>20. Mai 2016</b> Bürgerhaus Baumberg Musik/ Konzerte <b>Bonjour Kathrin</b>	<b>20.00 Uhr</b>
<b>14. Mai 2016</b> Aula am Berliner Ring Konzerte/ Musik <b>Tom Gaebel &amp; Band</b>	<b>20.00 Uhr</b>	<b>3. Juni 2016</b> Aula am Berliner Ring Comedy/ Kabarett <b>Wilfried Schmickler</b>	<b>20.00 Uhr</b>
<b>18. Mai 2016</b> <b>10.00 Uhr / 16.00 Uhr</b> Bürgerhaus Baumberg Kindertheater <b>Pettersson und Findus</b>		<b>4. Juni 2016</b> Aula am Berliner Ring Konzerte/ Musik <b>Die Zauberflöten</b>	<b>20.00 Uhr</b>
<b>19. Mai 2016</b> <b>10.00 Uhr / 15.00 Uhr</b> VHS Monheim Kindertheater <b>Pettersson und Findus</b>		<b>24. Juni 2016</b> Bürgerhaus Baumberg Konzerte/ Musik <b>Suchtpotenzial</b>	<b>20.00 Uhr</b>

Weitere Infos bei Marke Monheim e.V.



Marke Monheim e.V.

Rathausplatz 20/  
Monheimer Tor

Telefon (02173) 276-444  
www.marke-monheim.de  
info@marke-monheim.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr. von 7:30 - 18:30  
Sa. von 9 - 13 Uhr

## Jubiläum: 50 Jahre Tennisclub Blau-Weiß Monheim

Jugend ist beim TC Blau-Weiß die Basis für die Zukunft / Zwei lizenzierte Trainer im Einsatz



Ein Dokument aus den Zeiten des damaligen weißen Sports: Die 1. Damen des TC Blau-Weiß Monheim in der Sommersaison 1972. Fotos (5): TC BW Monheim

**Der Tennisclub Blau-Weiß Monheim darf mit Stolz auf eine bewegte und erfolgreiche Historie zurückblicken. In diesem Jahr begeht der im April 1966 gegründete Club sein 50-jähriges Jubiläum. Ein halbes Jahrhundert Tennissport beim TC Blau-Weiß: das muss gebührend gefeiert werden. Mit einem Festakt wurde am letzten April-Wochenende im Restaurant der „Mack Pyramide“ an der Opladener Straße bei Tanz und Musik, aufgelockert durch unterhaltsame Darbietungen und Beiträge, ausgelassen gefeiert.**

### Ein Stück Monheimer Stadtgeschichte

Weil das vereinseigene Clubhaus an der Marderstraße für die über 150 Gäste etwas zu klein war, verlegte der Vorstand des TC Blau-Weiß das Jubiläumsfest in das benachbarte, markante Gebäude des berühmten Künstlers Heinz Mack. Ein für diesen Anlass passendes Ambiente: einen 50. Geburtstag feiert auch ein Tennisclub nicht alle Tage. „Das 50-jährige Bestehen des TC Blau-Weiß ist nicht nur ein gro-

ßes Jubiläum – es ist zugleich auch ein gutes Stück Monheimer Stadtgeschichte. Denn nur sechs Jahre nachdem Monheim am Rhein 1960 die Stadtrechte erhalten hatte, wurde am 19. April 1966 der Tennisclub Blau-Weiß Monheim gegründet“, freute sich Bürgermeister Daniel Zimmermann. Klar: Beim TC Blau-Weiß sind alle, ob jung oder schon etwas älter, auf den Tennisplätzen mit großem Ehrgeiz dabei, der sich in den Mannschaftswettbewerben der Freiluftsaison sowie bei den zahlreichen Turnieren oder in der Club-Liga (Einzel/Doppel bei Damen und Herren) auch in sportlichen Erfolgen niederschlagen soll. Doch im Vordergrund stehen neben dem Leistungssport die Geselligkeit im Clubleben und insbesondere die intensive Förderung der Nachwuchsarbeit.

### Qualitätssiegel der Stadt

So ist es nicht verwunderlich, dass von den aktuell 205 Mitgliedern knapp die Hälfte Kinder und Jugendliche sind. Derzeit schwingen fast 100 jugendliche Tennisspieler beim TC Blau-Weiß das Racket. Für die Ende

April/Anfang Mai gestarteten Mannschaftswettkämpfe der Sommersaison haben die Monheimer im Jugendbereich gleich fünf Teams melden können (drei im Vorjahr). In der vergangenen Saison schaffte die männliche U 14 als ungeschlagener Meister den Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse, hier geht das Team in diesem Jahr in der Altersklasse U 16 an den Start. Dazu sind rund ein Dutzend Jugendliche des TC Blau-Weiß bei den Jugend-Kreismeisterschaften dabei. Besonders stolz sind die Verantwortlichen auf die Auszeichnung der Stadt Monheim, die dem Club im November 2015 das Qualitätssiegel der Stadt für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verlieh. Gemeinsam aktiv für die Rechte von Kindern und Jugendlichen – der TC Blau-Weiß Monheim hat sich den Kinder- und Jugendschutz auf die Fahnen geschrieben und mit Präventivmaßnahmen für die Sicherheit der jugendlichen Vereinsmitglieder gesorgt. Der Club möchte den Jugendlichen mit dem Tennissport eine Plattform für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten. „Nur durch eine intensive



Hoch hinaus: Die männliche Jugend U 14, hier mit Betreuer Robert Halfmann, feierte in der vergangenen Saison den Aufstieg.

Nachwuchsförderung sichert sich der Verein das Überleben. Darum ist für uns die Jugendarbeit schon immer ein Schwerpunkt unseres Vereins gewesen und umso wichtiger für die Zukunft des Clubs, denn die Kinder und Jugendlichen von heute sind die Mitglieder von morgen“, erklärt der 1. Vorsitzende Bernd Lehmann.

### Tennis-Camps, Spaß-Turniere und Tennis-AG

Mit den lizenzierten Trainern Drago Dugandzic und Christoph Assmann haben sich die Monheimer die Dienste von zwei erfahrenen Übungsleitern gesichert, die auch im Jugendbereich glänzende Arbeit leisten. So bietet beispielsweise Drago Dugandzic in seiner DUGA-Tennisschule Training für alle Altersklassen, bei Kindern schon ab fünf Jahren. Alle Kids werden intensiv gefordert und gefördert, wobei der Spaß nicht zu kurz kommt. Neben den klassischen Trainingsangeboten stehen Jugendturniere und Feriencamps auf dem Programm. Direkt zum Start der Sommerferien, vom 11. bis 15. Juli 2016, bietet der TC

Blau-Weiß ein fünftägiges Tennis-Camp (Teilnahmegebühr 99 Euro). Bei den Jugendturnieren zählen das Tomaten-Doppel-Turnier oder die „Spaghetti Open“ zu den Highlights. Spiel, Spaß und Spannung sind garantiert. Die Jugendlichen des TC Blau-Weiß erhalten auch noch eine eigene Jubiläums-Veranstaltung, voraussichtlich die „3. Spaghetti Open“ am 26. Mai. Zudem bietet der Verein den Monheimer Schulen Tennis-Arbeitsgemeinschaften an. Mit der Peter-Ustinov-Gesamtschule besteht seit inzwischen sechs Jahren eine Kooperation. Innerhalb der Tennis-AG können die Schüler über die gesamte Sommersaison eine Stunde wöchentlich trainieren, hierfür entrichten die Teilnehmer nur eine geringe Gebühr. Außerdem wird für die Schüler einmal im Jahr ein Projekt-Tag angeboten. Die Übungsstunden werden ehrenamtlich von erfahrenen Tennisspielern des Clubs geleitet, aktuell sind dies die Vorstandmitglieder Bernd Lehmann, Dr. Dietmar Dehne (2. Vorsitzender) sowie Jugendwart Heinz Weber. Der Club ist auch bemüht, bereits die ganz Kleinen vom Tennissport zu begei-



**Neu am Start:** Nach längerer Durststrecke konnte der TC Blau-Weiß bei den Medenspielen wieder eine Damenmannschaft melden, hier mit Trainer Christoph Assmann.



**Die 2. Herren des TC Blau-Weiß:** Ebenfalls ein neues Team bei den Monheimern, das in dieser Sommersaison erstmals dabei ist.

stern und lädt regelmäßig die Monheimer Kindergärten ein.

### Die Medenmannschaften, Turniere und das „LOB“

Seiner glänzenden Jugendarbeit hat es der TC Blau-Weiß zu verdanken, dass in der gerade angelaufenen Sommersaison nach längerer Durststrecke wieder eine Damenmannschaft (Bezirksklasse B/zehn Spielerinnen im Alter von 16 bis 30 Jahren) und eine zweite Herrenmannschaft (Bezirksklasse D) gemeldet werden konnten. Insgesamt ist der TC Blau-Weiß bei den Medenspielen im Erwachsenenbereich mit neun Mannschaften am Start. Als Medenspiele sind die Tennis-Mannschaftswettkämpfe übrigens benannt nach Carl-August von der Meden (1841 bis 1911), dem ersten Präsidenten des Deutschen Tennis-Bundes. Der TC Blau-Weiß startet mit seinen neun Teams auf Kreis- und Verbandsebene, die Medensaison dauert bis Anfang Juli. Das klassenhöchste Team des TC Blau-Weiß sind die Damen 65 in der 1. Verbandsliga. Die 1. Herren (Bezirksklasse D) verpassten 2015 als Vizemeister nur denkbar knapp den Aufstieg, der nun erneut anvisiert wird. Die weiteren fünf Meden-Teams des TC Blau-Weiß in der Saison 2016: Damen 50 (Bezirksklasse A), Damen 60 (2. Verbandsliga), Herren 30 (Bezirksklasse C), Herren 55 und Herren 65 (beide Bezirksliga). Dass es neben dem Ligenbetrieb auf den sechs gepflegten Tennisplätzen der idyllisch, aber verkehrsgünstig und stadtnah gelegenen Blau-Weiß-Anlage unterhaltsam zur Sache geht, zeigen schon die Turniernamen mancher Veranstaltungen, beispielsweise das Maikäferturnier (fand am 1. Mai statt) oder das Bratwurst-Turnier (3. Oktober

2016). Großer Beliebtheit erfreut sich das traditionelle Gänseliesel-Turnier, das als Stadtmeisterschaften im Mixed-Turnier ausgespielt wird und in diesem Jahr am 27./28. August steigt. Eines der beiden Leistungsklassen-Turniere beim TC Blau-Weiß Monheim (16./17. Juli und 2./3. September 2016) soll noch als offizielles Jubiläums-Turnier deklariert werden. Natürlich ist auf der Anlage des TC Blau-Weiß für alle Spieler und Zuschauer auch die kulinarische Verpflegung bestens gesichert. Das Clubrestaurant „LOB“ (ein Lob ist ein Tennis Schlag, bei dem der am Netz stehende Gegner mit einem hohen Ball bezwungen wird) bietet zudem eine große Sonnenterrasse. Gegen eine kleine Gebühr können die Räumlichkeiten auch für private Anlässe genutzt werden. Der TC Blau-Weiß ist sehr aktiv in der Öffentlichkeitsarbeit. „Wir tun eine Menge, um uns in der Öffentlichkeit zu präsentieren“, betont Bernd Lehmann. So war der Club bereits im April bei der Premiere des Frühlingfestes vertreten und ist beim Stadtfest am 29. Mai auf der Vereinsmeile ebenfalls mit einem Stand vertreten, um nur zwei Beispiele zu nennen.

### Aus der Historie

Initiator der Vereinsgründung vor 50 Jahren war der Obermedizinalrat Dr. Hugo Ehle, der sich am 19. April 1966 mit einigen Freunden des Tennissports im Monheimer Café Wiesel traf. Dr. Ehle referierte über die Gesundheit des Tennissports und hob anschließend bei dieser Gründungsversammlung den TC Blau-Weiß Monheim aus der Taufe. Die Suche nach einem geeigneten Gelände war im November 1967 erfolgreich, als die Stadt dem jungen Verein die

heutige Anlage an der Marderstraße, zwischen Opladener Straße und Baumberger Chaussee, in Erbpacht überließ. Zur Sommersaison 1968 waren bereits vier Plätze erbaut, die vier Jahre später um zwei weitere Plätze erweitert worden. Bereits 1969 hatte der TC Blau-Weiß das damals eher bescheidene Clubhaus bezogen. Nach zehn Jahren übergab Dr. Ehle den Vorsitz an Hans Scheler, der unter anderem den Arbeitseinsatz einführte, bei dem die Mitglieder bis heute für die Pflege der Anlage außerhalb der Plätze verantwortlich sind. Die Tennisplätze werden dagegen von einer professionellen Firma aufbereitet. Es folgten die Erweiterung des Clubhauses mitsamt einer neuen Terrasse. Die gute sportliche Entwicklung und das harmonische Clubleben zogen viele neue Mitglieder an, in seiner Boomzeit hatte der TC Blau-Weiß bis zu 360 Mitglieder. Ende der 1980er Jahre stellte sich die Frage nach einer Halle für die Wintermonate. Vereinsmitglied Heinz Pesch wagte das unternehmerische Risiko und errichtete die Tennishalle am Sandberg, auch als „Pesch-Halle“ bekannt, direkt neben der Anlage des TC Blau-Weiß. Später baute der Club noch eine Ballwand und schaffte eine Ballwurfmaschine an. Ein weiterer großer Meilenstein der Clubgeschichte war die Tilgung der letzten Verbindlichkeiten vor rund 15 Jahren.

### Kritik des Vereinschefs

Die Mitgliederzahlen haben sich nach Turbulenzen in den vergangenen Jahren zuletzt wieder positiv entwickelt. „Wir haben aber noch Luft nach oben, weil wir pro Platz 50 Mitglieder rechnen. Bei uns haben die Mitglieder Platz und Zeit zum Spielen“, be-

tont Vereinschef Bernd Lehmann, übrigens erst der achte Vorsitzende in 50 Jahren TC Blau-Weiß. Ein Zeichen von Kontinuität in der Vorstandsarbeit. Der Verein kommt jungen Familien finanziell mit einem Familientarif entgegen und bietet auch Schnupperangebote für das erste Jahr der Mitgliedschaft. Einen gravierenden Kritikpunkt für die Entwicklung des Tennis hat Bernd Lehmann ausgemacht, der von den Tennisverbänden mehr Unterstützung für die Basis fordert. „Wir wünschen uns, dass die übergeordneten Verbände mehr in Bezug auf Öff-

entlichkeitsarbeit tun. Hier fehlt viel, um das Tennis wieder mehr in den Mittelpunkt der Öffentlichkeit zu stellen. Es gibt zum Beispiel kaum noch Berichterstattung im Fernsehen. Vielleicht müssen die Verbandsstrukturen modernisiert werden“, sagt der 1. Vorsitzende, der für Auskünfte zu seinem Club auch telefonisch unter 0172/7313205 zu erreichen ist. Weitere Infos zum TC Blau-Weiß gibt es im Netz ([www.blau-weiss-monheim.de](http://www.blau-weiss-monheim.de)) oder per Mail: [info@blau-weiss-monheim.de](mailto:info@blau-weiss-monheim.de).

(FRANK SIMONS) ■



**Der Trainer: Drago Dugandzic bringt viel Erfahrung mit und leitet die DUGA-Tennisschule.**



Festakt zur Ehrung des Unternehmers des Jahres. Gruppenbild mit allen Preisträgern, den Laudatoren und Moderatorin Andrea Schauf. Foto: Kreisverwaltung



Michaela Noll (rechts, hier bei einem Besuch der Kita St. Johannes). Foto: C. Monheimius

### Unternehmer des Jahres

(FST) Gemeinsam richteten der Kreis Mettmann, der Unternehmerkreis Mettmann und die Kreissparkasse Düsseldorf am 12. April im Lokschuppen in Erkrath den Festakt zur Ehrung des Unternehmers des Jahres aus. Auf dem Programm standen Ehrungen in drei Kategorien: Unternehmer des Jahres, Start-up des Jahres, Neander-Preis für ein unternehmerisches Lebenswerk. Ausgewählt worden waren die Preisträger zuvor von einer über 400-köpfigen Jury aus regionalen Firmenlenkern und Mitgliedern der heimischen Industrie- und Wirtschaftsinitiativen, die sich zum „Unternehmerkreis Mettmann“ zusammengeschlossen haben. Die Laudatoren waren der Erkrather Bürgermeister Christoph Schultz, Meinhard Otto vom Unternehmer-

Kreis Mettmann und Landrat Thomas Hendele. Von ihnen erfuhr die knapp 200 Gäste im Lokschuppen, wer die Preisträger sind: Die Wahl zum Unternehmer des Jahres 2016 fiel auf Lutz Leßmann von der Lucom GmbH aus Erkrath. Start-up des Jahres ist die Pixlip GmbH aus Langenfeld mit ihren beiden Geschäftsführern Lars Backhaus und Karl Lang. Der NeanderPreis für ein unternehmerisches Lebenswerk ging an Norbert B. Roth, Gründer der TELROTH GmbH aus Hilden und langjähriger Vorsitzender des Hildener Industrievereins. ■

### FDP sieht „undemokratisches Verhalten“

(FST) Die Monheimer FDP wirft Bürgermeister Daniel Zimmermann im Umgang mit einem Antrag undemokratisches Verhalten vor. Zur kommenden Ratssit-

zung am 18.5.2016 hatte die FDP einen Antrag zur künftigen Gestaltung der Sportstätten „Am Kielsgraben“ gestellt. Der Bürgermeister habe, so die FDP, die Aufnahme des Antrages auf die Tagesordnung mit der Erklärung abgelehnt, dass von ihm nur solche Anträge aufzunehmen seien, die von mindestens einem Fünftel der Ratsmitglieder oder einer Fraktion gestellt würden. Die FDP hat in Monheim im Rahmen der Kommunalwahl jedoch nur ein Mandat erhalten und besitzt seitdem keinen Fraktionsstatus mehr. Es sei natürlich das gute Recht des Bürgermeisters, den Antrag aufgrund der Gemeindeordnung NRW und der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Monheim am Rhein abzulehnen, heißt es seitens der Liberalen. Jedoch wäre es ihm, auch im Hinblick auf eine kollegiale Zusammenarbeit, möglich, den Antrag auf die Tagesordnung zu setzen. Die Vorschriften regelten lediglich, dass der Bürgermeister Anträge auf die Tagesordnung setzen müsse, wenn diese von einem Fünftel der Ratsmitglieder oder einer Fraktion gestellt würden. Es stehe dort aber nicht,

dass er einen Antrag eines Einzelmandatsträgers nicht zulassen dürfe. „In vielen Gemeinden in Nordrhein-Westfalen ist es gängige Praxis, dass auch Anträge von FDP-Einzelmandatsträgern zur Aufnahme auf die Tagesordnung zugelassen werden“, meinte der Geschäftsführer der Vereinigung Liberaler Kommunalpolitiker in NRW (VLK NRW), Joachim vom Berg. Lediglich in solchen Gemeinden, die rechtspopulistische Mandatsträger in ihren Reihen hätten, würden keine Anträge von Einzelmandatsträgern zugelassen, so die FDP. „Herr Zimmermann hat sich noch im Ratssaal nach der Kommunalwahl und dem Wahlsieg mit der absoluten Mehrheit für die PETO ausdrücklich für einen Kurs ausgesprochen, in dem alle Parteien eingeladen sind, aktiv an der politischen Gestaltung der Stadt Monheim am Rhein teilzunehmen“, erinnert sich der Ortsverbandsvorsitzende der Liberalen, Ulrich Anhut. Andreas Wölk, Ratsmitglied für die FDP im Monheimer Stadtrat, fordert vom Bürgermeister und dessen Partei, „zu einer demokratischen und kollegialen Ratsarbeit zurückzukehren“. Unterdessen

stellte die FDP gemeinsam mit der CDU einen Antrag in Sachen Sportstätten-Gestaltung. ■

### Friebe-Geburtstag

(FST) Am 20. April beging Monheims Ehrenbürgermeisterin und Landtagspräsidentin a.D. Ingeborg Friebe ihren 85. Geburtstag. Dieses nahm die Monheimer SPD zum Anlass, sich bei Friebe „für ihr erfolgreiches und intensives Schaffen“ zu bedanken. Die SPD lud Freunde und Weggefährten zu einem kleinen Empfang ein, der in der Baumberger AWO-Begegnungsstätte Gertrud-Borkott-Haus, Wiener Neustädter Straße 176, stattfand.

### Noll zum Einbruchschutz

(FST) Am 21. April wurden ab sechs Uhr in Deutschland und auch im Kreis Mettmann verstärkt Autofahrer mit Radar- und Laserkontrollen ins Visier genommen. „Wir brauchen keinen ‚Blitzmarathon‘. Stattdessen brauchen wir einen Blitzmarathon gegen Einbrecherbanden!“, sagt die den Südkreis in Berlin

## Lohnsteuerhilfverein

### Neandertal e.V.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns, wir beraten Sie gerne!\*

#### Bei Einkünften aus:

Nichtselbständiger Arbeit • Renten und Pensionen • Unterhaltsleistungen

#### Bei Einnahmen aus:

Kapitalvermögen\*\* • Vermietung und Verpachtung\*\* • Veräußerungsgeschäften\*\*

\* Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

\*\* Wenn die Einnahmen daraus insgesamt 13.000,- Euro, im Falle der Zusammenveranlagung 26.000,- Euro nicht übersteigen.

Beratungsstellenleiterin Karla Römer

Fasanenweg 10 • 40789 Monheim • Telefon 02173/978999

Fax 02173/978998 • www.k-roemer.de • E-Mail: karla@k-roemer.de

## Kardiologische Praxis Dr. med. Szabo Langenfeld



Ihre kompetente Schwerpunktpraxis rund um das Herz-Kreislauf-System!

„Wir machen Kardiologie mit Herz und Verstand“

Hitdorfer Straße 10c • 40764 Langenfeld

Telefon 02173 / 71026 oder 81415

Mehr Infos und Bilder unter:  
www.kardiopraxis-langenfeld.de





Daniel Zimmermann (3. von links, hier bei einem Besuch bei Bayer CropScience im Rahmen der „BOB-Ausbildungstour“) wird seitens der FDP kritisiert. Foto: Dirk Hansen

vertretende CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll und verweist auf die Kriminalitätsstatistik: Die Zahl der Wohnungseinbrüche steigt stark. Durchschnittlich geschehe alle drei Minuten ein Einbruch, rechnet die Gewerkschaft der Polizei (GdP) vor. Mehr als 62 000 Einbrüche sind im vergangenen Jahr in NRW angezeigt worden, das sind sogar rund 18 Prozent mehr als im Jahr davor. „Statt endlich effektiv dagegen vorzugehen, zieht die rot-grüne Landesregierung lieber Polizeikräfte für einen Blitzmarathon gegen Autofahrer ab. Das ist mir unbegreiflich!“, so Noll. Der Bund habe bereits gegen den Negativtrend reagiert: Seit November 2015 stehe das umfassende Programm „Kriminalitätprävention durch Einbruchssicherung“ zur Verfügung. Hierbei würden bauliche Maßnahmen zur Eigensicherung bezuschusst. Dafür stelle der Bund 30 Millionen Euro zur Verfügung; er plane, die Förderung deutlich aufzustocken. Auch schaffe der Bund tausende zusätzliche Stellen bei der Bundespolizei. „Daran sollte sich auch NRW ein Beispiel nehmen und die Polizei deutlich aufstocken. Damit würde sie auch die aktiven Polizisten entlasten, die schon heute viel zu viele Überstunden leisten müssen“, erklärt Noll. ■

Internet, hat die Grünen-Landtagsfraktion NRW nach 2014 erneut die Internetportale der 396 Kommunen getestet. Erstmals hat sie nun auch alle 31 Kreise in Nordrhein-Westfalen einbezogen. „Hier belegt die Website unseres Kreises Mettmann leider nur den abgeschlagenen Rang 26 unter allen Kreisen in NRW“, stellt Bernhard Ibold, Sprecher der Grünen-Kreistagsfraktion, fest und unterstreicht erkannte Problemfelder. „Während der Kreis bei der Untersuchung von Angeboten des Bürgerservices, wie einem Kreisinformationssystem, sehr gut abgeschnitten hat, ist die Kategorie ‚Bürgerbeteiligung‘ mit null Punkten bewertet worden. So sucht man auf der Homepage vergeblich nach einem digitalen ‚Mängel-Melder‘, der etwa einen Anruf bei der Kreisverwaltung ersetzen könnte. Auch die fehlende Präsenz des Kreises in sozialen Medien als Möglichkeit des Austausches mit der Bevölkerung ist den Bewertern aufgefallen.“ Die Grünen-Kreistagsfraktion wolle nun im kommenden Fachausschuss einen Antrag zur Auswertung der Untersuchungsergebnisse mit dem Ziel des entsprechenden Ausbaus der kreiseigenen

Internetangebote einbringen, so die Ökopartei in einer Mitteilung vom 22. April. ■

### SPD-Senioren

(FST) Ziel eines Tagesausflugs der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 plus war kürzlich Frankfurt am Main. Nach staufreier Hinfahrt erwartete die 52 Monheimer SPD-Senioren und ihre mitgeleiteten Freunde eine zweistündige Stadtführung. Zunächst erkundete man zu Fuß den Römerberg mit dem alten Rathaus sowie seine Umgebung. Danach erläuterte der sachkundige Stadtführer bei einer Rundfahrt die Vorgänge der bürgerlichen Revolution um 1848 und die Auswirkungen der verfassunggebenden Versammlung in der Paulskirche auf andere deutschsprachige Länder. Die Stadtrundfahrt führte vorbei am Goethehaus, man fuhr über den Willy-Brandt-Platz zur Hauptwache, weiter zum Börsengebäude und durch das Bankenviertel zur Alten Oper. Dann überquerten die Rheinländer den Main in Richtung Sachsenhausen; auch gab es ein üppiges Mittagessen in einer Äpfelwoi-Wirtschaft. ■

### Grüne über Website-Angebote

(FST) Gemeinsam mit Experten des Vereins „Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.“, eines unabhängigen und überparteilichen Verein zur Unterstützung der Informationsfreiheit im

Technische Perfektion. Sicher in die Zukunft. ■		Bedienfreundlichkeit. Erstklassiger Service.
Ausgezeichnete Qualität. Technologie mit Weitblick. Metz - Made in Germany.		

**Radio-Gehle**  
 Fachgeschäft u. Werkstatt für Fernsehen • HiFi • Antennentechnik  
**Radio- u. Fernsehtechnikermeister**  
**Werner Gehle**  
 Hochhaus am Markt / Frohnstr. • 40789 Monheim • Tel. 0 21 73 / 5 16 75

## Hello, it's me ...



... diese hingehauchten Zeilen aus Adeles Hit „Hello“ laufen gerade in allen Radiostationen rauf und runter. Die rührseligen Entschuldigungen aus ihrem Song bei Adeles Ex für vergangenes Verhalten in Liebesdingen haben einen amerikanischen Angeklagten zu einem Auftritt im Gerichtssaal inspiriert, der gerade bei youtube für Klickrekorde sorgt ([www.youtube.com/watch?v=N37Tlk2puD8](http://www.youtube.com/watch?v=N37Tlk2puD8)):

„Hello there, your honor, I want to say I'm sorry for the things I've done and I'll try and be stronger in this life I chose, but I want you to know – that door, I closed.“

Übersetzt: „Hallo, Euer Ehren, ich möchte Entschuldigung sagen für die Dinge, die ich getan habe. Ich will versuchen, stärker zu sein, in diesem Leben, das ich mir ausgesucht habe, auch wenn sich diese Tür für mich geschlossen hat.“

Vielleicht ist der humorige Blick der Internetgemeinde auf den youtube-Clip auch ein bisschen zynisch, immerhin ging es für den singenden Angeklagten wohl um eine mehrjährige Haftstrafe. Der durchaus gefühlvoll vorgetragene Song richtete sich außerdem auch noch an das Tatopfer, welches der Angeklagte zuvor mit einer Waffe bedroht und der Freiheit beraubt hatte und natürlich an die Mutter des Angeklagten. Auch wenn das Internet, wie meistens in solchen Fällen, wirkliche Hintergründe des Falles nicht beleuchtet, war die Gesangseinlage am Ende zumindest wohl nicht nachteilig. Bei der Festsetzung des Strafmaßes blieb die Richterin, der die Ballade in erster Linie gewidmet war, eher im unteren Bereich

der Straffrahmen. Einige weitere Verfahren sollen sodann eingestellt worden sein.

Gesungen habe ich zugegebenermaßen noch nie im Gerichtssaal, das ist für alle Beteiligten wohl auch besser. Andererseits kann es zum Beispiel bei einem Schlussplädoyer in einem Strafverfahren – natürlich je nach Gericht und Situation – durchaus auch einmal angezeigt sein, ungewöhnlich zu plädieren. So verteidigte ich einmal einen noch nicht sehr alten Mandanten, für den es im Strafverfahren vor allem darum ging, noch einmal Bewährung zu bekommen. Hinter dem Mandanten lagen ein paar schwierige unstete Jahre, mittlerweile hatte er sich aber gefangen und war auch bereits seit einigen Monaten endlich wieder in Arbeit. Der zuständige Richter, so viel wusste ich, war ein Freund der klassischen Musik, und ich hatte mir gerade die „Best of Mozart“ zugelegt und auf der Fahrt zum Gericht im CD-Player. Die Verhandlung hatte in freundlicher Atmosphäre stattgefunden. Und so begann ich mein Schlussplädoyer, in welchem es in erster Linie um die neugewonnen Stabilität im Leben meines Mandanten gehen sollte, die noch eine Bewährungschance verdient, mit den gerade erst gehörten Zeilen des Tamino aus der Zauberflöte:

„Wo Tätigkeit wohnt und Müßiggang weicht, erhält seine Herrschaft das Laster nicht leicht!“

Bewährung gab es dann, und dazu noch den freundlichen Hinweis des Richters, dass ich, wenn ich schon Mozart zitiere, doch bitte darauf achte, dass es „Wo Tätigkeit thronet ...“ heißen müsse ...

Wieder was gelernt!

Rechtsanwalt Moritz E. Peters Fachanwalt für Strafrecht und Arbeitsrecht Peters, Szarvasy, Schröder Krischerstraße 22 40789 Monheim am Rhein Telefon 02173/1098500 [www.peters-szarvasy.de](http://www.peters-szarvasy.de)

Foto: privat ■

# Energiesparen aktuell



## Mit Sicherheit Energiesparen

(PM) Steigende Strom-, Gas- und Heizölkosten lassen noch keine Obergrenze erkennen, zusätzliche Belastungen kommen in jedem Fall auf die privaten Haushalte zu. Die tatsächlichen Kosten der Energiewende sind jedenfalls schwer zu beurteilen. Unter diesen Voraussetzungen macht – auch angesichts der derzeit niedrigen Kreditzinsen – eine energetische Sanierung des besonders viel Sinn. Ihre Grundlage sollte jedoch eine ganzheitliche Koordinierung der unterschiedlichen Maßnahmen sein. Als Faustregel gilt: Zuerst die Fenster, dann die Fassade und danach erst die Heizung. Der Grund: Neue Fenster und Fassaden senken den Wärmebedarf im Haus enorm. Eine neue Heizungsanlage kann dann oftmals viel kleiner dimensioniert wer-

den als mit einer alten Gebäudehülle. Bei den Themen Energiesparen und Sicherheit setzen Hauseigentümer zunehmend den Hebel am Fenster an. Obwohl nur rund 85 der Gebäudehülle auf die Fensterfläche entfallen, macht dies bei alten Fenstern einen Wärme-/Energieverlust von über 40 Prozent aus. Die neue Fenstergeneration bietet bereits in der Standardausstattung hochdämmenden Wärmeschutz. Mit modernster Verglasung hält sie die Oberflächentemperatur der Innenscheiben und des Rahmens auch im Winter ganz dicht an der Raumlufttemperatur. Für Bauherren ist es schwer, sich in der Fülle des Fenster-Angebots zurecht zu finden. Es kommt auf die inneren Werte des Fensters an. Auch der Aspekt der Sicherheit sollte groß geschrieben werden. Da die meisten Einbrecher versuchen die Fensterflügel aufzuhebeln,

ist der Schutz vor dieser Einbruchtechnik besonders wichtig. Mit patentierter Technik leisten beispielsweise Gayko-Fenster Einbrechern Widerstand. Beim gegenläufigen Verschlussystem schließen die Pilzzapfen entgegengesetzt. Ein Verschieben des Fensters ist unmöglich, da es bei einem Aushebelversuch immer eine wirksam stoppende Gegenkraft gibt. Hierzu kommt Verbundsicherheitsglas, das mit einfachen Mitteln sehr schwer zu durchdringen ist. Man sollte darauf achten, dass ein qualifizierter Fachbetrieb die Montage nach Stand der Technik durchführt. ■

## Die Leistungen des Energieberaters

(AB) Der Gesetzgeber hat für das energieeffiziente Sanieren umfangreiche finanzielle Fördermittel vorgesehen. Um diese in Anspruch zu nehmen, braucht der Bauherr den Nachweis eines anerkannten Sachverständigen. Dieser soll den sinnvollen Einsatz der Fördermittel bestätigen. Daher ist es ratsam, bereits im Vorfeld einer Sanierung einen unabhängigen Energieberater zu beauftragen, der die Immobilie als Ganzes betrachtet. Er kann mit einer Fördermittelberatung die optimalen Zuschüsse und Kredite finden und beantragen, auf Wunsch Angebote ein-

holen und eine qualifizierte Baubegleitung durchführen. Mit der im Vorfeld durchgeführten und unabhängigen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung kann er die sinnvollsten Maßnahmen finden, Kosten und Nutzen abwägen – und auch für die Kosten seiner Leistung wird der Verbraucher mit staatlichen Zuschüssen unterstützt. Weitere Leistungen des Energieberaters sind die Erstellung des Energieausweises, der bei Verkauf oder Vermietung verpflichtend ist, sowie die geförderte Energie-Vor-Ort-Beratung und KfW-Baubegleitung, auch diese beiden Leistungen werden von der KfW mit Fördermitteln unterstützt. ■

## Gut verkleidet

(pb) Vielen Hausbesitzern ist nicht bewusst, wie viel Energie bereits auf dem Weg vom Keller zum Heizkörper verpufft, wenn die Heizungsrohre nicht oder schlecht gedämmt sind. Wenn Leitungen fachgerecht gedämmt werden, spart das knapp 15 Euro Heizkosten pro Jahr und Rohrmeter. In einem Einfamilienhaus mit einer durchschnittlichen Heizungsrohrlänge von 22,5 Metern im unbeheizten Bereich steckt somit ein jährliches Sparpotenzial von 335 Euro. Demgegenüber stehen geringe Kosten von einem bis vier Euro pro Meter für Dämmmaterialien,



**Gut isolierte Heizungs- und Warmwasserrohre sparen bares Geld.** Foto: intelligent heizen

sodass sich eine Rohrisolierung bereits nach einem Winter rechnet. Es lohnt sich, bei der Überprüfung der Heizungsrohre zugleich einen Blick auf die Warmwasserrohre zu werfen. Warmwasser wird das ganze Jahr benötigt, weshalb das Einsparpotenzial bei fehlender Isolierung hier besonders groß ist. Drei Tipps für die richtige Rohrisolierung: Nehmen Sie sich Zeit, die vorhandenen Rohre auszumessen. Das erspart Ihnen nachher viel Arbeit. Neben der Länge der Leitungen müssen Sie auch den Durchmesser Ihrer Rohre bestimmen und ausmessen, wie viel Platz Ihnen zwischen den Rohren für die Dämmung bleibt. Die Energieeinsparverordnung (EnEV) schreibt vor, dass die Dämmschicht wärmeleitender Leitungen genauso dick sein muss wie der Durchmesser des Rohres. Das entsprechende Material ist im Baumarkt unter der Bezeichnung „100 Prozent EnEV“ zu finden. Für die Rohrisolierung stehen verschiedene Materialien zur Verfügung. Wenn Sie die Rohrisolierung selber anbringen wollen, empfehlen sich flexible Materialien wie synthetischer Kautschuk oder vorgefertigte Dämmschalen aus Polyethylen. Diese selbstklebenden Rohrisolierungen sind im Baumarkt erhältlich und lassen sich einfach verarbeiten. Nur eine fachgerechte und lückenlose Isolierung bringt maximale Sparerfolge. Deshalb ist es wichtig, dass nicht nur alle Rohre, sondern auch die Armaturen richtig isoliert werden. Für Heizpumpen und Ventile gibt es spezielle Dämmschalen, die Sie über Ihren Fachhandwerker bestellen können. ■

**JETZT mit SICHERHEIT ENERGIE sparen ...**  
Sofort mehrfach profitieren mit der GAYKOENERGIESPARAKTION.

**... Fenster wechseln lohnt sich.**

Wir beraten Sie gern.

**Ideencenter**  
**Herringslack + Münkner**  
Fenster und Türen

www.ic-hm.de | Schneiderstraße 61 · 40764 Langenfeld · Tel.: 02173 / 855137

*Auch Dein Haus will sparen!*

- Energieberatung
- Energieausweise
- Fördermittelberatung
- KfW Förderbegleitung
- Qualifizierte Baubegleitung

Ingenieurbüro für Bau- und Energieberatung | Dipl.-Ing. (FH) Jörg Arndt  
www.arndt-energiekonzepte.de | Telefon 02173-980568 | Fax 02173-2039496

# Wallfahrtsdom in Neviges und Sender in Langenberg – Spannendes in Velbert

Die Stadt mit den zweitmeisten Einwohnern im Kreis Mettmann hat viel zu bieten



Der Wallfahrtsdom im Velberter Ortsteil Neviges.



Das Bürgerhaus im Velberter Ortsteil Langenberg mit dem Hordtberg im Hintergrund, auf dem der Bismarckturm und der größere Sendemast zu sehen sind.

**In loser Folge stellt das Stadtmagazin Entdeckenswertes in der Umgebung von Monheim am Rhein vor. Diesmal widmen wir uns Sehenswürdigkeiten in Velbert, der nach Ratingen – gemessen an der Einwohnerzahl – zweitgrößten Stadt im Kreis Mettmann.**

## Der Mariendom

„Der Mariendom von Neviges, mit sechstausend Plätzen der zweitgrößte Kirchenbau des Erzbistums Köln, taucht mal wie ein gigantisches Bergkristall, mal wie eine Stadt mit alten spitzen Giebeln und Türmen aus dem Morgennebel des Bergischen Landes auf, und dieser Effekt war gewünscht“, schwärmte Niklas Fest Ende März in der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ („FAS“) von der Wallfahrtskirche auf dem Hardenberg im Velberter Ortsteil Neviges. Der Dom trägt den Namen „Maria, Königin des Friedens“, er wurde 1968 vom Architekten Gottfried Böhms entworfen, obwohl dieser im vorausgegangenem Architek-

turwettbewerb nicht den ersten Platz belegt hatte. „Der damalige Kölner Erzbischof Joseph Kardinal Frings, dessen Sehfähigkeit bereits eingeschränkt war, ließ sich die Modelle vorführen, um sie abzutasten. Dabei sagte ihm der Böhmsche Entwurf derart zu, dass er darum bat, einen zweiten Wettbewerb mit neuen Vorgaben auszuschreiben. Dieser wurde dann zugunsten Böhms entschieden“, weiß die Internet-Enzyklopädie „Wikipedia“ über die ungewöhnliche Entstehungsgeschichte zu berichten. Böhms, 1920 in Offenbach geboren, wurde 1986 als erster deutscher Architekt mit dem angesehenen Pritzker-Preis ausgezeichnet – wie später auch der Kanadier Frank Gehry oder der Brite Norman Foster. Niklas Fest führt in der „FAS“ über Böhms und den Mariendom aus: „Statt fester Bänke gibt es in seinem Dom Stühle, die herausgetragen werden können, dann sieht das Hauptschiff wie eine alte italienische Piazza aus, die Emporen wie die Fenster und Balkone einer alten Stadt.“ Im Jahre 1978

besuchte der polnische Kardinal Karol Wojtyła mit einer Krakauer Pilgergruppe die Kirche, ganze drei Wochen vor seiner Wahl zum Papst.

## Bismarckturm

Nur wenige Kilometer vom Dom entfernt, gibt es auch im 1975 eingemeindeten Stadtteil Langenberg Spannendes zu erleben. Ein Highlight ist der 1906 eingeweihte Bismarckturm auf dem Hordtberg, der 28,4 Meter hoch ist. Am Fuß des Turms wurde eine Gaststätte errichtet, über die das Treppenhaus des Turms betreten werden kann (Erwachsene zahlen dafür 50, Kinder 30 Cent) und in der man nach erfolgreicher „Turmbesteigung“ und spannenden Ausblicken in die Ferne eine Kleinigkeit zu sich nehmen kann. Im Zweiten Weltkrieg nutzten die Nationalsozialisten den Bismarckturm als Funkstation. Spä-

ter nahm die US-Armee den Turm ein, nutzte ihn fortan für eigene Zwecke.

## Sender Langenberg

In unmittelbarer Nähe des Turms befindet sich der 1927 in Betrieb genommene Sender Langenberg; es ist der zentrale Sender des Westdeutschen Rundfunks für UKW und Fernsehen. Langenberg gilt als UKW-Sender mit der höchsten „technischen Reichweite“, also der höchsten Anzahl der erreichbaren Personen, in ganz Deutschland. Die Sendeanlage

verfügt über zwei Sendemasten, die 650 Meter voneinander entfernt sind. Der größere der Masten mit einer Höhe von 301 Metern ist weithin sichtbar, da er auf dem 245 Meter hohen Hordtberg steht, der kleinere, 170 Meter hohe Sendemast liegt in der Nähe der Ortschaft Rommel. Unbedingt erwähnenswert ist auch das in diesem Jahr wiedereröffnete Bürgerhaus als Wahrzeichen und Symbol Langenbergs, ein monumentales und schlossartiges Steingebäude an der Hauptstraße.

(FRANK STRAUB) ■

**Di Buo**  
Textilreinigung  
Änderungsatelier

40789 Monheim am Rhein  
Frohnstraße 29  
Tel.: (0 21 73) 5 36 47

**WINTER ADE**

„Warme Sachen in den Schrank aber ohne Staub, Hautfett und Schweiß !!“

Mo.-Fr. von 7.30 - 18.30 Uhr durchgehend geöffnet • Sa. von 8.30-13.00

## Anreise

(FST) Sowohl Neviges als auch Langenberg sind mit der S-Bahn-Linie 9 zu erreichen, die Haltern am See, Essen und Wuppertal miteinander verbindet. ■

**DEWE** seit 1964

**Ihr Fachhändler für:**

Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen  
Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore  
Reparaturen aller Art

**NEHRMANN GmbH**

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen  
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de

## Jubel im Rheinstadion: FCM feiert die Meisterschaft

Der 1. FC Monheim kehrt nach einer grandiosen Saison in die Fußball-Landesliga zurück

Was für eine Spielzeit für den 1. FC Monheim (FCM). Bereits fünf Runden vor Saisonschluss steht der FCM als Meister der Fußball-Bezirksliga fest und kehrt zwei Jahre nach dem bitteren Abstieg in die Landesliga zurück. Mit einem 3:2-

Heimsieg gegen den BSC Union Solingen machte das Team des FCM-Trainerduos Dennis Ruess und Manuel Windges vorzeitig den Meistertitel perfekt. Monheim hat eine Saison der Superlative absolviert und ist nach 27

Spielen (Stand Ende April/Reaktionsschluss) noch ungeschlagen (22 Siege). Jetzt wartet auf die Fußballfans in Monheim ein weiteres besonderes Highlight. Am 5. Mai (16 Uhr, Rheinstadion) trifft der FCM im Halbfinale des Kreispokals auf den Lokalrivalen SF Baumberg, Tabellenführer der Landesliga. Der Sieger ist für den Niederrheinpokal 2016/17 qualifiziert.

**Foto 1:** Einmarsch der Aufstiegs-herden. Angeführt von Torhüter und Kapitän André Maczkowiak läuft der FCM zum Heimspiel gegen Union Solingen ein. Keine zwei Stunden später brechen im Rheinstadion vor Freude alle Dämme, als mit dem 3:2-Sieg der vorzeitige Aufstieg feststeht. **Foto 2:** Der Chef in Doppelfunktion. Werner Geser, 1. Vorsitzender des FCM, übernimmt bei den Heimspielen auch das Amt des Stadionsprechers. Der Vorstand hat bereits personelle Weichen für die kommende Landesliga-Saison gestellt. Mit Nick Nolte (23), dem Kapitän des SSV Berghausen, und Yannic Intven (26/Defensiv-Allrounder vom Oberligisten TuRU Düsseldorf) sowie dem oberligaerfahrenen Miles Adeoye (23/zuletzt Landesligist Düsseldorfer SC 99) stehen die ersten Neuzugänge fest. **Foto 3:** Wieder ein Tor für den FCM. Nach 27 Spielen hat es bereits 92 Mal im Gehäuse der Gegner geklingelt. Die 100-Tore-Marke will Monheim noch knacken. **Fotos 4 bis 6:** Nach dem Schlusspfiff gegen Solingen war der Jubel im Rheinstadion grenzenlos. Mit Bier- und Sektduschen feierten die Monheimer ihren Aufstieg. Trainer Dennis Ruess (Foto 6 ganz rechts) bildete mit seinen Jungs einen Kreis. „Wir vom Trainerteam sind stolz auf Euch. Ihr habt eine Riesensaison gespielt.“ **Foto 7:** Der 1. FC Monheim ist eine große Familie, die Frauen sind stets dabei. Hier Sandra Ruess (bei den drei Damen in der Mitte), die Frau des 2. Vorsitzenden Bubi Ruess (rechts), der gerade beim Jubeln eine Bierdusche erhalten hatte.

(FRANK SIMONS) ■



**PÖSAMO**  
1876 **VAUKA**

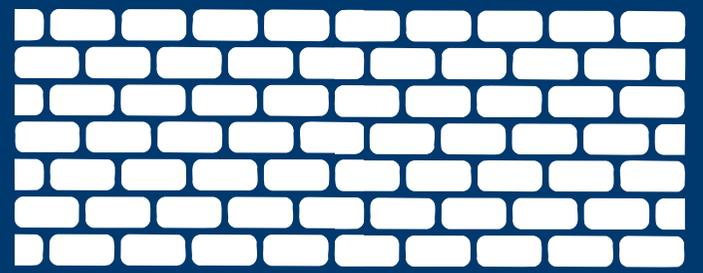
# Alles für Ihre Abwehrkette!



In folgenden Baumärkten erhältlich:



[www.poesamo.com](http://www.poesamo.com)



## Sicher und geborgen in den eigenen vier Wänden

(ep) Die Nächte zu Hause friedlich durchschlafen, das geht nur, wenn man sich geborgen fühlt. Und in den Urlaub fahren, ohne ständig daran zu denken, dass jemand in die eigenen vier Wände einsteigen könnte, funktioniert nur, wenn genügend Sicherheitsvorkehrungen getroffen wurden. Ist man einmal Opfer eines Hauseinbruchs geworden, sind die materiellen Verluste noch das kleinste Übel. Viel schwerer wiegt die Tatsache, dass die Privatsphäre verletzt wurde. Die Folgen reichen vom kompletten Verlust des Sicherheitsgefühls bis hin zu psychischen Schäden der Betroffenen. Wenn das Vertrauen in die Sicherheit der eigenen vier Wände einmal gebrochen ist, weil sich Fremde Zugang verschafft haben, fällt ein unbeschwerter und entspannter Aufenthalt dort, wo man sich eigentlich rundum wohlfühlen sollte, nicht mehr leicht. Präventive Sicherheitsvorkehrungen mindern das Risiko eines Einbruchs enorm. Die KfW-Bankengruppe fördert daher vielfältige bauliche Maßnahmen



**Mechanische Sicherungen sind die wesentliche Voraussetzung für einen wirksamen Einbruchsschutz. Dazu gehören beispielsweise einbruchhemmende Nachrüstsysteme für die Fenster, bei denen drehgehemmte Fenstergriffe oder Pilzkopfverriegelungen den Einstieg durch ungewollte Besucher erheblich erschweren.**

Foto: KfW-Bildarchiv/photothek.net

zum Einbruchschutz im Programm „Altersgerecht Umbauen“. Neben dem Zuschuss von 200 bis zu 1500 Euro pro Wohneinheit ist seit dem 1. April 2016 nun auch die Finanzierung als Kredit möglich. Ob der Einbau oder die Nachrüstung einbruchhemmender Haus- und Wohnungseingangstüren, Fen-

stersysteme oder Meldeanlagen – bis zu 50 000 Euro betragen die förderfähigen Investitionskosten, die Immobilienbesitzer pro Wohneinheit mit einem besonders effektiven Jahreszins, abhängig von der Laufzeit-Variante, von 0,75 bis 0,9 Prozent (Stand per 18. März 2016) finanzieren können. Zu beachten ist,

dass der Kreditantrag vor dem Start der Umbauarbeiten bei der Hausbank gestellt wird. Zudem sind die technischen Mindestanforderungen, sprich der Einbau von DIN-geprüften einbruchhemmenden Produkten, einzuhalten. Die Umsetzung muss durch ein Fachunternehmen erfolgen. Anträge für die Zuschussvariante werden direkt bei der

KfW gestellt – ebenfalls vor Beginn des Umbaus. Zu den Einzelmaßnahmen, die gefördert werden, zählen unter anderem einbruchhemmende Türen, drehgehemmte Fenstergriffe, Türzusatzschlösser oder Gegensprechanlagen sowie der Einbau von Türspionen, baugebundenen Assistenzsystemen wie Bewegungsmeldern und Beleuchtung oder auch einbruchhemmenden Gittern und Rollläden. Weitere Infos unter [www.kfw.de](http://www.kfw.de). ■

## Schutz vor Wespen, Pollen & Co. im eigenen Zuhause

(PM) Alle, die daheim ihre Ruhe und Entspannung genießen wollen und langfristige, wertsteigernde Lösungen für ihre Immobilie suchen, können heutzutage zwischen diversen hochwertigen Schutzgittern gegen Insekten und Pollen wählen, die mit einem stabilen Aluminium-Vorsatzrahmen in der Fenster- oder Türlaibung angebracht werden. Die Füllung, sprich: das gewünschte Gewebe für den persönlichen Bedarf kann man selbst bestimmen und falls später notwendig, problemlos gegen ein anderes Gewebe wechseln. Für Pollenallergiker sind

„Mami, Papi und ich suchen ein neues Zuhause“

## IMMOBILIEN-VERKAUF?

besser gleich zu

### UWE BIER

Marie-Curie Str. 2  
Monheim am Rhein  
☎ 39 280 29

[www.uwebier-immobilien.de](http://www.uwebier-immobilien.de)

## Uwe Bier Immobilien

... weil wir Immobilien lieben

**Aktionstage vom 7. bis 21.05.2016**  
**10% Rabatt für Ihre Sicherheit**

Hans-Böckler-Str. 42  
40764 Langenfeld  
Tel.: 02173 / 986961

**Ihr Spezialist für:**

- ★ Haustüren
- ★ Garagentore
- ★ Fenster
- ★ Rolläden
- ★ Vordächer
- ★ Markisen
- ★ Sonnenschutz
- ★ Terrassenüberdachungen

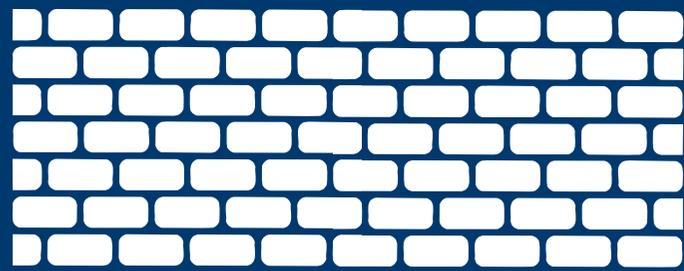
10% Rabatt

auf alle Bauelemente!

Bei vorheriger Vorlage dieser Anzeige bis zum 21.05.2016

- Nachrüstbare Fenstersicherungen
- Einbruchhemmende Haustüren
- Keller-Sicherheitstüren

Besuchen Sie unsere große Ausstellung



**O·M·F**  
Stukkateurbetrieb

Oberpichler • Mischke • Fochtlar

Telefon 02173 / 109 74 69  
Telefax 02173 / 109 74 71  
Mobil 0178 / 633 08 88

Kantstraße 15  
40789 Monheim am Rhein  
www.omf-bau.de

- Innenputz
- Außenputz
- Trockenbau
- Wärmedämm-  
Verbundsystem
- Fliesenverlegung
- Umbauarbeiten

**K. ÖL- UND GASFEUERUNG  
SANITÄR - HEIZUNG  
FUTTERLIEB GmbH**

Meisterbetrieb

- Sanitär, Gas, Heizung und Lüftung
- Öl- und Gasfeuerung • Verkauf und Beratung
- Montage und Wartung • Solartechnik • Wärmepumpen

Karsten Futterlieb  
Paul-Linke-Straße 2 · 40789 Monheim  
Tel. (0 21 73) 99 45 71 · Fax (0 21 73) 99 45 72  
www.shk-futterlieb-gmbh.de

**Martin Blau**  
Metall & Gestaltung

FERTIGUNG VON STAHL, EDELSTAHL, ALUMINIUM  
Geländer • Vordächer • Reparaturen  
Garagentore • Sonderanfertigungen

Martin Blau & Sohn GmbH  
Düsseldorfer Straße 111 • 42781 Haan  
Telefon 02129 957555  
Telefax 02129 957557  
www.martin-blau.de  
info@martin-blau.de

Schweißfachbetrieb  
Meisterbetrieb der Metallinnung

**Bau- & Möbelschreinerei  
Klaus Krutwig**  
Schreinermeister

Türen • Fenster • Parkett • Innenausbau

Niederstraße 46 · 40789 Monheim am Rhein  
Telefon 0 21 73 / 5 12 79 · Telefax 0 21 73 / 5 06 20  
Mobil 0171 / 97 32 777  
Email: schreinerei.krutwig@t-online.de  
www.schreinerei-krutwig.de

hochwirksame Gewebe auf dem Markt, die bis zu 99 Prozent aller Gräser- und Birkenpollen vom Innenraum fern halten, wenn diese vom Fachbetrieb maßgefertigt und passgenau eingesetzt werden. Dabei ist die Luftdurchlässigkeit bis zu 300 Prozent besser als bei herkömmlichen Pollenschutzgeweben. Sie sind robust und widerstandsfähig und somit ganzjährig einsetzbar – wenn gewünscht, mit einem Handgriff schnell entnommen, etwa für die pollenärmere Winterzeit. Wer eine nahezu transparente Barriere gegen Wespen, Mücken und andere kleine Insekten wünscht, für den bieten sich andere Gewebe an, die neben einer höheren Licht- und Luftdurchlässigkeit auch eine brillante Durchsicht bieten. Von außen und von innen ist der Insektenschutz dann kaum noch wahrnehmbar. So kann, selbst an mücken- und insektenreichen Tagen, ganz entspannt der Feierabend genossen werden – bei offenem Fenster samt lauer Luft. ■

### Wohngesunde Wandgestaltung mit Lehmputz

(pb) Lehmputze für die Gestaltung von Innen- und Außenwänden zu verwenden, ist eine der ältesten Bautechniken der Menschheit. Zu allen Zeiten wurde der natürliche Baustoff wegen seiner positiven Eigenschaften geschätzt, doch gerade heute, wo Ökologie, Umweltschutz und eine gesunde Lebensweise für die Menschen immer bedeutsamer werden, erleben Lehmputze eine wahre Renaissance: Bestehend aus den Naturprodukten Ton, Sand und Schluff (Feinstanden) sind die Putze nicht nur schadstofffrei und vollständig recycelbar, sie speichern auch die Raumwärme und regulieren die Luftfeuchtigkeit, sodass ganzjährig ein angenehmes Raumklima entsteht. Der Designlehmputz ermöglicht



Designlehmputz bietet mit seinen Farbwelten zahlreiche Möglichkeiten, die Wände zu gestalten.  
Foto: tdx/naturbaudirekt.de

oft eine farbige Wandgestaltung mit Lehm und Ton, die dank ihrer Farbtiefe eine neuartige Qualität erreicht. Trendige „Farbwelten“ umfassen Nuancen von einem Beige über Rot bis hin zu einem Grün. Die Beläge sind ohne künstliche Farbstoffe oder Pigmente aufgebaut und resultieren allein aus der Beschaffenheit der verwendeten Tonerden, sodass der Ton Bindemittel und Farbgeber in einem ist. Durch sein farbiges Changieren wird den Wandflächen ein dezenter, aber unverwechselbarer Charakter verliehen. Mit indisch-rottem Lehmputz, dessen Färbung durch eingelagerte Eisenoxide hervorgerufen wird, lässt sich im Raum einen ruhige, tiefe Wärme erzielen. Zurückhaltende Grün- und Gelbtöne schaffen dagegen eine wohlige Wohnatmosphäre, während erdige Farben aus der

Natur unvertraut erscheinen. Die Farben Braun, Gold und Okker stehen dabei für die typischen Lehmfarbtöne, die Ruhe und Geborgenheit ebenso vermitteln wie Offenheit und Weite. Edel, zurückhaltend und hintergründig sind diese Farben bei der Raumgestaltung derzeit besonders gefragt. ■

### Aktuelle Umfrage

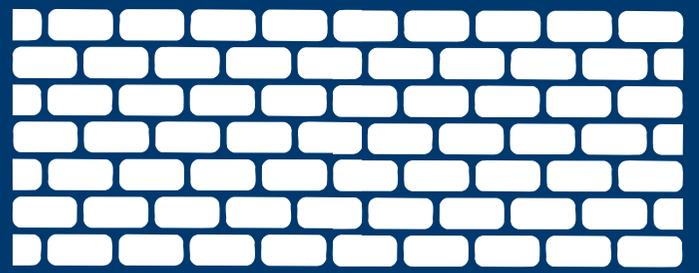
(pb) Drei Viertel aller Wohnungen in Deutschland sind über 30 Jahre alt und erste Adresse für die Modernisierungsberatung. So lauten zwei Kernthesen einer aktuellen Studie. Jedes Jahr macht der Kälteeinbruch im Winter deutlich, wie wichtig gut gedämmte Häuser sind – erst recht, wenn wie jetzt auch noch die Energiepreise deutlich angezo-

**SCHÄFER** Transport und Baustoffe

„Wir legen Ihnen Steine in den Weg“ oder  
**SAND • KIES • MUTTERBODEN**

... und das erfolgreich seit über **60 Jahren**.

**Ab Lager oder frei Baustelle!**  
Industriestraße 20 · 40764 Langenfeld  
Telefon 02173 - 92 69 57 · email: SchaeferTrans@aol.com



Flächenheizsysteme sind vielseitig anwendbar: Eine kostengünstige und effektive Lösung sind sie zum Beispiel für den Ausbau von Dachgeschossen. Foto: tdx/M-Therm

gen haben. Wie gut ein Objekt isoliert ist, hängt häufig mit seinem Alter zusammen. Knapp drei Viertel der 38 Millionen Wohneinheiten in Deutschland sind über 30 Jahre alt, viele davon längst noch nicht auf dem modernen Energiesparstandard. Aber vor allem Wohneigentümer wissen, was zu tun ist: Sie investieren maßgeblich in die Verbesserung der Gebäudehülle und in moderne Heiztechnologien, wie eine aktuelle Umfrage unter 10 000 Haushalten durch das Nürnberger Marktforschungsinstitut ICON im Auftrag der Landesbausparkassen (LBS) ergeben hat. Als wichtigste Berater gelten dabei die Fachleute aus dem Handwerk. Laut Umfrage sind es vor allem die Wohneigentümer, von denen die größten Impulse für die Verbesserung des Gebäudebestandes kommen. Dieser verteilt sich altersmäßig mittlerweile wie folgt: 28 Prozent der Wohneinheiten wurden vor den beiden Kriegen errichtet, 45 Prozent stammen aus der Zeit zwischen 1949 und 1974, dem Zeitpunkt der ersten Ölkrise. 27 Prozent sind jüngeren Datums. Werden die Wohneigentümer tätig, nehmen sie nach Angaben der LBS-Experten teilweise beträchtliche Summen in die Hand. Häufig wird ein Mix von Maßnahmen vorgenommen, der im Schnitt 14 000 Euro kostete. 18 Prozent der Wohnei-

gentümer, die die Außenhaut ihrer Gebäude renovierten, gaben im Schnitt 10 200 Euro für das Dach und 7800 Euro für die Fassadenerneuerung aus. ■

## Null Energiekosten als Ziel

(pb) Zukunftsweisend sind moderne Flächenheizsysteme, die sowohl in Altbauten als auch beim Neubau als vollwertige, höchst energieeffiziente Heizung eingesetzt werden. Im Prinzip orientieren sich die Flächenheizsysteme an der Mitte 2010 in Kraft getretenen EU-Gebäude richtlinie: Erklärtes Ziel der Richtlinie ist es, die Energieeffizienz von Gebäuden bis 2020 zu steigern und den Einsatz von erneuerbaren Energien für Heizung, Warmwasser und Klimatisierung zu erhöhen. Demnach müssen alle Neubauten, die ab 2020 in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union errichtet werden, annähernd „Null-Energiehäuser“ sein, das heißt, sie müssen weitgehend energieautark sein, und die Energie, die sie für Heizung, Warmwasser, Lüftung und Kühlung benötigen, größtenteils selbst produzieren. In Anlehnung an die geltende EU-Gebäude richtlinie sollen die Flächenheizsysteme in naher Zukunft nochmals weiterentwickelt werden: Durch die enge Zusammenarbeit mit Industrie-

partnern aus den Bereichen Fotovoltaik und Windenergie soll ein völlig autarkes Heizsystem angeboten werden, das in Anschaffung und Installation deutlich günstiger sein wird als manch andere umweltfreundliche Alternative. Ebenso sollen die Energiekosten für die Wohnraumbeheizung damit endgültig gegen null gehen. ■

## Zuverlässiger Sonnenschutz

(pb) Sonnenschirm oder Sonnensegel? Ersterer ist schnell auf- und zugeklappt, letzteres ist meist fest installiert. Gerade das ist ein Vorteil, etwa bei der Dauerbeschattung von Sandkasten oder Planschbecken. Während der Schirm bei Sturm geschlossen werden muss, hält das Segel den Böen stand. Eine stabile Konstruktion ist dabei dringende Voraussetzung. Je nach Art des Segels und Befestigungspunktes – an einem Baum, einem Pfosten oder im Mauerwerk – sind unterschiedliche Befestigungsmethoden notwendig, die meist den Rat eines Fachmanns erfordern. Ist das Segel einmal installiert, setzt es als Teil der gesamten Gebäudearchitektur einen farbigen Akzent. Bei Schirmen haben Gartenliebhaber die Wahl zwischen Mittelmast-, Seitenmast- oder Teleskopschirmen. Modelle mit Seitenmast sind sehr beliebt, da sie dank ihrer Verstellbarkeit eine Sitzgruppe sogar bei seitlichem Lichteinfall beschatten. Teleskopschirme haben einen anderen Vorteil: Weil der Mast beim Schließen länger wird, können Stühle und Tische unter dem Schirmdach stehen bleiben. Wer auf Stabilität setzt, entscheidet sich für ein Gestell aus Fiberglas. In puncto Öffnungsmechanismus sollte man immer den Nutzer im Auge behalten. Sollen zum Beispiel Kinder den Schirm bedienen können, ist ein Kurbel- oder Motorantrieb sinnvoll. ■

## Ingo Rüttgers DACHDECKERMEISTER

### DACHDECKER- UND KLEMPNERARBEITEN

Seit 1928



Drehwanstraße 4  
40789 Monheim  
Tel.: (0 21 73) 93 85 30  
Fax: (0 21 73) 93 86 84

E-Mail: Ingoruettgers@aol.com



Erfahrung  
Leistung  
Kompetenz



Hafenstr. 3-5  
51371 Leverkusen-Hitdorf  
☎ 02173 / 94 45-0  
🌐 [www.kaminbau-engel.de](http://www.kaminbau-engel.de)

Alles aus einer Hand - für ein umweltfreundliches und gesundes Heizen !

## Kaminbau Engel

Besuchen Sie unsere neu gestalteten Ausstellungsräume auf 750 m<sup>2</sup> mit tollen Angeboten !



Wir bauen wovon Sie träumen!

- ❖ Terrassendächer
- ❖ Wintergärten
- ❖ Fenster
- ❖ Türen
- ❖ Rolläden
- ❖ Markisen

VERANDA TEC

info@verandatec.de • [www.verandatec.de](http://www.verandatec.de) • 02173/51212  
Weberstr. 4-10 (Eingang Opladener Str. 138) • 40789 Monheim am Rhein

## – Ihr zuverlässiger Elektromeister –



- Elektroinstallationen aller Art
- Nachtstromspeicherheizungen
- Kabel-TV Satellitenanlagen
- Hausgeräte Kundendienst

Inhaber: Rainer Krug  
Rotdornstraße 32 · 40789 Monheim am Rhein  
Telefon 02173/53630 · Telefax 02173/50731  
[www.elektro-welling.de](http://www.elektro-welling.de) · E-Mail: [r.krug@elektro-welling.de](mailto:r.krug@elektro-welling.de)



Bürgermeister Daniel Zimmermann (links) und Michael Lobe, Bereichsleiter Gebäudemanagement, präsentieren erste Entwürfe der Veranstaltungshalle.

Foto: Thomas Spekowius

### Große Veranstaltungshalle

(nj) Eine große Veranstaltungshalle für Monheim am Rhein: Das soll nun Stück für Stück Realität werden. Nach einem Gespräch mit den Fraktionsspitzen des Rates präsentierte Bürgermeister Daniel Zimmermann am 22. April der Presse erste Eckdaten. Standort soll die alte Shell-Abfüllhalle an der Rheinpromenade sein. Die Umbaukosten betragen um die 28 Millionen Euro. Nach Fertigstellung der Halle wird der große Saal auf 2000 Quadratmetern mit Tischen und Stühlen Platz für 2000 Personen bieten. Bei einem Rockkonzert wären es gar 4000 Besucher. In einem kleineren Saal können nochmals 600 Quadratmeter genutzt werden. Die Machbarkeitsstudie eines Architekten liegt vor. Dem Denkmalschutz des Gebäudes wird Rechnung getragen. „Auch wenn das Dach zum

Teil neu konstruiert wird, bleibt ein Großteil der ursprünglichen Architektur erhalten“, betont der Bürgermeister. Das Rheinische Amt für Denkmalpflege ist in die Planungen eingebunden. „Wenn der Stadtrat den Vertragsentwurf genehmigt, starten wir einen Architektenwettbewerb und werden parallel dazu ein detailliertes Nutzungskonzept ausarbeiten“, erläutert Daniel Zimmermann. Für ihn ist dann die weitere Zeitschiene klar: Bis 2018 erfolgt der Baubeschluss im Rat. Dann kann die Halle im Januar 2020 mit der Prunksitzung der Gromoka eingeweiht werden. Mit dem Eigentümer der alten Fassabfüllhalle ist sich die Stadtverwaltung bereits einig. Zunächst wird das Gebäude für 40 Jahre in Erbpacht gesichert. Dann besteht eine anschließende Kaufoption. Derzeit nutzt die Spedition Hammesfahr das Gebäude als Lager. Das Unternehmen wird jedoch auf

einem neuen Grundstück hinter dem Monberg seine Kapazitäten erweitern können. „Der Bau dieser Veranstaltungshalle ist ein Dimensionssprung. Eine Nummer kleiner zu bauen, wäre nicht sinnvoll“, sagt Daniel Zimmermann. Denn für die herkömmlichen Veranstaltungen gebe es bereits die Aula mit etwa 640 Plätzen und das Bürgerhaus mit 450 Stühlen. Aber große Namen wie Comedian Dieter Nuhr kämen nur zu größeren Auftritten. Und der Bürgermeister ist sicher: „Haben wir erst eine solche Halle, gibt es auch entsprechende Auftritte.“ Dabei soll es sich keineswegs nur um kulturelle Ereignisse handeln. Neben Theater, Oper, Schauspiel und natürlich Karnevalssitzungen sind sportliche Veranstaltungen ebenso denkbar. Die Kosten werden aus städtischen Haushaltsmitteln gedeckt und sind als Investition zu sehen. Für den eigentlichen Betrieb der Veranstaltungshalle wird wahrscheinlich eine städtische GmbH gegründet. Sie kann das Tagesgeschäft auch per Pachtvertrag weiter an Dritte übertragen. ■

### „Wortmalerei“ an Leo-Lionni-Schule

(bh) Hochkonzentriert und mit viel Farbe auf der Rolle malt ein Kind Zick-Zack-Linien auf die weiße Leinwand. Ruhig legt es die Rolle ab, dann übernimmt das nächste Kind – im Stillen entsteht eine weitere Zick-Zack-Linie. Bei der Abschlusspräsentation zum Projekt „Wortmalerei“ zeigten die Schüler der Leo-Lionni-Schule am 15. April eine bunte Verbindung von Kunst und



Im Rahmen des Projektes „Wortmalerei“ werden Kunst und Theater kreativ verbunden.

Foto: Birte Hauke

Theater. Das Projekt in der Förderschule wurde in Kooperation mit der städtischen Kunstschule und dem Ulla-Hahn-Haus realisiert, mittlerweile wird es an allen städtischen Grundschulen und den Förderschulen angeboten. Den Kindern soll eine künstlerisch-ästhetische Bildung im Bereich der bildenden Kunst ermöglicht und mit theater- und literaturpädagogischen Methoden ein Beitrag zur sprachlichen Bildung geleistet werden. An der Leo-Lionni-Schule beschäftigten sich 36 Drittklässler unter Anleitung der Künstlerin Britt Reinhardt und des Theaterpädagogen Stefan Kraft zwei Wochen lang mit dem Thema „Nichts“. „Die gemeinsame Arbeit von Kunst und Theater bildet dabei die Schnittstelle vom Nichts zum Etwas“, erläutern die Projektleiter. „Wir wollten versuchen, visuell und darstellerisch zu zeigen, wie sich zum Beispiel in ein Gefühl der Leere ganz vor-

sichtig doch etwas hineinschmuggelt: ein Kichern, ein Wutanfall, ein Grinsen, ein Lied. Oder wie eine leere Leinwand sich ganz langsam füllt!“ Während der Präsentation bemalt eine Kindergruppe eine große Leinwand, während eine zweite Gruppe im Vordergrund verschiedene Bewegungsabläufe zeigt und Lieder singt. „Wir zeigen, was verschiedene Intensitäten sein können – verschiedene Kräfte in Farbe und Stimme und verschiedene Größen auf der Leinwand und im Körper“, erklären Reinhardt und Kraft. Lachende Kinder, stolze Eltern und beeindruckte Lehrer sind von dem Konzept gleichermaßen begeistert. „Es ist wirklich ein bewegender Moment zu sehen, wie die Kinder alle zusammenarbeiten; vor allem, wenn man die Hintergründe mancher Schüler kennt“, sagt Katharina Braun, Leiterin der städtischen Kunstschule. Die Kunstschule ist seit März

# HIS

HENSEL IMMOBILIEN SERVICE

**Wir bieten kompetentes Immobilien-Management!**  
Verwaltung – Vermietung – Verkauf von Häusern und Wohnungen

Hitdorfer Straße 279  
51371 Leverkusen-Hitdorf  
Telefon: 02173/273627  
Fax: 02173/273628  
Mobil: 0173/28 16 115  
[www.his-monheim.de](http://www.his-monheim.de)

## THULE EasyFold

**Für 2 Fahrräder aller  
Fahrradtypen von  
je 30 kg geeignet.**

AKTIONSPREIS

# 499 €

In nur 2 Schritten  
montiert & einsatzbereit  
- sekundenschnell -

SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | [www.seyffarth.de](http://www.seyffarth.de)  
**Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr und Sa. 9.00-13.00 Uhr**



Vor dem Rathaus versammelten sich die französischen und deutschen Schüler samt Lehrerinnen zum Gruppenbild. Mit dabei war auch Bürgermeister Daniel Zimmermann.

Foto: Norbert Jakobs

auch mit dem Projekt „Bildsprache – Sprachbilder“ in fast allen 16 Monheimer Kindertagesstätten vertreten. Im Rahmen des Projektes lernen Vorschulkinder, sich und ihre Gefühle durch Kunst auszudrücken. ■

### Besuch aus Frankreich

(nj/FST) Munteres Durcheinander an einem Morgen im April im ehrwürdigen Ratssaal: 52 französische und deutsche Jugendliche sowie einige Erwachsene schauen sich neugierig um. Schließlich betritt Bürgermeister Daniel Zimmermann den Raum. Es wird still. In fließendem Französisch erläutert das Stadtoberhaupt die Geschichte Monheims. Der Vortrag endet in der Gegenwart. Von den politischen Mehrheiten bis zu den wirtschaftlichen Daten reicht der Überblick. Es gibt noch Rucksäcke als Geschenk. Schließlich versammelt man sich zum Gruppenbild vor dem Rathaus. Passanten schauen leicht irritiert. Des Rätsels Lösung: Eine Schülergruppe aus Monheims Partnerstadt Bourg-la-Reine weilte für eine knappe Woche am Rhein. „Es

handelt sich um einen Gegenbesuch. Wir waren kürzlich in Frankreich“, erläuterte Andrea Welzel. Die Lehrerin des Otto-Hahn-Gymnasiums leitete den Austausch. Auf die 26 Gäste wartete ein buntes Programm. Unter anderem ging es zum Kölner Dom und in die Neusser Skihalle. ■

### Anlegestelle

(bh) Bei einer Flusskreuzfahrt auf dem Rhein können Touristen künftig auch in Monheim an Land gehen. Am Rheinufer in Höhe des Deusser-Hauses plant die Stadt derzeit eine Schiffsanlegestelle - nicht nur für das Piwipper Böttchen, sondern auch als Stopp für Charter- und Flusskreuzfahrtschiffe. Nachdem das Kölner Wasser- und Schifffahrtsamt grünes Licht gegeben hat, liegt jetzt auch die wasserrechtliche Genehmigung der Bezirksregierung vor. „Das Projekt kann damit in die Ausführung gehen“, freut sich Bürgermeister Daniel Zimmermann. Die Bezirksregierung genehmigt den Neubau bei Rheinstrom-Kilometer 713,858 am rechten Ufer. Florian

Sandner aus dem Bereich Bauwesen plant hier einen etwa 70 Meter langen Steg aus zwei Brücken, die jeweils etwa 30 Meter lang und 2,5 Meter breit sind. Der Steg wird am Ufer befestigt und ruht im Wasser auf einem Zwischen- und einem Anlegeponton. „Die schwimmende Anlage passt sich dem Wasserstand an“, erläutert Projektleiter Sandner. Damit auch Schiffe mit größerem Tiefgang problemlos anlegen können, sei außerdem eine Ausbaggerung nötig. So können bis zu 135 Meter lange Passagierschiffe Kurs auf Monheim nehmen. Voraussichtlich im Sommer 2017 soll der Anleger fertig sein. Als einer der nächsten Schritte machen sich die Planer über die Gestaltung der Anlegestelle Gedanken. Die Anlage soll nicht nur der Fähre Piwipper Böttchen, sondern auch der Feuerwehr der Stadt Monheim sowie der DLRG als Liegeplatz dienen. Der Kreis Mettmann unterstützt den Neubau mit 635 000 Euro Fördermitteln. Die Gesamtkosten für das Projekt liegen bei rund 1,4 Millionen Euro. ■

### Stadtfest

(FST/nj) „1001 Monheim – Collagen einer Stadt“ lautet der Projekttitle der Kunstschule mit Blick auf das Stadtfest Ende Mai. Mit rund 1100 Grundschulern werden derzeit farbenfrohe Werke erstellt, die dann auf der Krischerstraße ausgestellt werden. Die Dozenten der Kunstschule besuchen derzeit 38 Klassen. Und die Kinder sind voller Elan dabei – wie ein Besuch in der Klasse 4c der Grundschule Ler-

chenweg zeigt. „Das macht richtig viel Spaß mit den vielen Farben. Und dann kann ich da auch noch die Bilder aufkleben“, sagt beispielsweise der neunjährige Michael. Denn genauso bunt

und vielfältig wie die Geschichten aus 1001 Nacht ist die Technik der Collage. Das Stadtfest steigt vom 27. bis zum 29. Mai, mehr unter [www.monheim.de](http://www.monheim.de). ■

### Anders Facility Management GmbH

100% Leistung für Ihre Immobilie, wir helfen Ihnen weiter!



Kurze Str. 6  
40789 Monheim am Rhein  
Mobil: 0162 1549164 – [www.anders-fm.de](http://www.anders-fm.de)

### Gelungene Jubiläumsfeier



An zwei sonnigen und gut besuchten April-Wochenenden lud das Team von Kaminbau Engel im Rahmen des 50-jährigen Betriebsjubiläum zum Start in den Frühling an der Hafestraße in Hitdorf ein. Zweimal wurden attraktive Frühlingsangebote zur Eröffnung des neu gestalteten Kaminofenstudios auf 750 Quadratmetern durch namhafte Kaminofenhersteller präsentiert. Neben attraktiven Produkten gab es einen Vortrag über die

Einbindung von Holzfeuerstätten in das Heizungssystem, einen Grillprofi sowie kleine Köstlichkeiten. Am 9. und 10. April präsentierte der Grillprofi „Live-Grillen“ mit den „Big Green Eggs“. Die „Big Green Eggs“ (siehe kleines Foto) sind bei Kaminbau Engel erhältlich. Am 16. und 17. April stand alles unter dem Motto „Skandinavische Wochen“. Weitere Informationen finden Sie unter [www.kaminbau-engel.de](http://www.kaminbau-engel.de). Fotos (2): Kaminbau Engel ■



Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum  
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen  
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim  
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07

# Sicher online zahlen ist einfach.



**paydirekt**

[www.sskduesseldorf.de/paydirekt](http://www.sskduesseldorf.de/paydirekt)

Wenn Sie mit paydirekt, unserem neuen Service, direkt mit Ihrem Girokonto bezahlen können. Und dem guten Gefühl, dass Ihre Daten in sicheren Händen sind. Ein Bezahlverfahren made in Germany.

Einfach im Online-Banking registrieren. Infos unter: [www.sskduesseldorf.de](http://www.sskduesseldorf.de).

Wenn's um Geld geht



**Stadtsparkasse  
Düsseldorf**